



Amtliche Mitteilung
Ausgabe 04/2016

ENERGIEBLICK

ALTENBERGER ENERGIENACHRICHTEN

Marktgemeinde
Altenberg



Foto: Peter Meisinger

Der Altenberger Mühlferdl parkt hinter dem Marktge-
meindeamt bei der
neuen E-Ladestelle
und steht dort auch
zum Fahren bereit.

„Mühlferdl“ hat seinen Dienst angetreten

Am 21. Oktober wurde der „Mühlferdl“ vom Energie Bezirk Freistadt (EBF) an die angemeldeten Altenberger E-Car Sharing Nutzerinnen und Nutzer übergeben. Der Renault Zoe im weiß-grünen Design hat seinen Standort an der neu errichteten E-Ladestation hinter dem Gemeindeamt. Ziel ist, dass möglichst viele Gemeindegänger/innen das neue, ökologische Mobilitäts-Angebot nutzen. Neben der Marktgemeinde Altenberg, die das Elektroauto für Dienstfahrten der Gemeindebediensteten verwendet, dem Verein Füreinander-Miteinander und dem Energiestammtisch Altenberg teilen sich derzeit 13 Altenbergerinnen und Altenberger das Elektroauto.

E-Car Sharing „Mühlferdl“ ist ein überregionales Projekt und wird aktuell in mehreren Gemeinden des Mühlviertels umgesetzt. Dass Altenberg dabei ist, ist den Wirtschaftstreibenden (Sponsoring), der Gemeinde (Ladestation und Standplatz) und einigen Akteuren der Energiegruppe zu verdanken, die in kurzer Zeit die für den Start notwendigen Mitglieder gefunden haben.

Sie können sich nicht vorstellen, dass so viele Menschen mit einem gemeinsamen Auto auskommen? Für gelegentliche Fahrten und mit ein bisschen Vorausplanung bzw. zeitlicher Flexibilität kein Problem! Überlegen Sie, wie viel Ihr Auto ungenutzt herumsteht. Vielleicht kann der „Mühlferdl“ zB auch Ihr Zweitauto ersetzen.



So geht's:

Mit einer Jahresmitgliedschaft von € 360,- inkl. 52 Gratisstunden sind Sie dabei und können via Smartphone oder PC das Elektroauto buchen. Das Buchungssystem berücksichtigt automatisch die notwendige Ladezeit, sodass jeder Nutzer mit vollen Akkus starten kann. Abgerechnet wird nach Nutzungszeit, unabhängig von der gefahrenen Strecke, jede weitere Stunde wird mit € 3,90 verrechnet. Das Auto ist natürlich Vollkasko versichert, fahren dürfen nicht nur die angemeldeten Nutzer, sondern zB auch von ihnen genannte Familienmitglieder.

Mitmachen ist jederzeit möglich!

Nähere Infos und Anmeldung unter www.muehlferdl.at, Tel. 07942/75432-5, am Marktgemeindeamt Altenberg oder bei Leopold Peer und Franz Stern.



FAIRTRADE-Bananenbauer zu Besuch

Bananen sind in Österreich nach Äpfeln das beliebteste Frischobst, die globale Bananenindustrie gilt jedoch seit Jahrzehnten als Negativbeispiel für Handelsungerechtigkeiten, Machtkonzentration und unfaire Arbeitsbedingungen.

Am 10.11. war Segundo Bautista Agurto, der auf Einladung von FAIRTRADE Österreich besuchte, Gast des Winkler Marktes. Segundo ist Bananenbauer aus Ecuador und Mitglied in einer Kooperative von 125 Produzent/innen, die auf 760 ha jährlich 25.000 t Bananen ernten. Der von FAIRTRADE bezahlte Mindestpreis von 9,05 \$ (für BIO 11,90 \$) für eine 18 kg Kiste deckt die durchschnittlichen Kosten für nachhaltige Bananenproduktion, der staatlich fixierte Preis beträgt 6,16 \$. In Österreich sind übrigens 100% der FAIRTRADE Bananen BIO-Qualität. Die zusätzliche FAIRTRADE Prämie von 1 \$ pro Kiste verwenden die Produzentenorganisationen für Sozial- oder Infrastrukturprojekte sowie für produktionssteigernde Maßnahmen. Mehr dazu finden Sie unter www.fairtrade.at/produzenten/bananen.

Beim Besuch der Bananenreiferei Melchart erfuhr Segundo, wie die grün geernteten und per Schiff nach Europa transportieren Bananen in fünf bis sieben Tagen für den Verzehr fertig gemacht werden. Besonders beeindruckt war er vom Roboter, der die Bananenkisten umstapelt, und von der vollautomatischen Verpackungsanlage. Beim anschließenden Treffen mit Schulklassen im Winkler Markt Auhof erfuhren diese noch viel Interessantes zur Arbeit und zu den Lebensbedingungen der Bananenproduzenten – für Segundo und die Schüler/innen der Spanisch-Klassen eine sehr bereichernde Begegnung.



Josef Strutz-Winkler und Segundo Bautista Agurto mit Bruno Melchart Junior

Ortsbeleuchtung

Die Entwicklung des Ortes und die Modernisierung der Infrastruktur schreiten voran. So ist die Gemeinde unter anderem bei der Straßenbeleuchtung bemüht, stets am energiesparendsten Stand der Technik zu sein. Bereits im Jahr 2009 wurde ein Teil der Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen umgestellt. 2010 wurde die erste LED Straßenbeleuchtung am Lerchenweg installiert.

Dieses Jahr konnten im Zuge der Straßensanierungen die Linzerstraße mit 15 Lichtpunkten und die Teichstraße mit 13 Lichtpunkten durch die Fa. Reindl neu umgesetzt werden. Zusätzlich wurde die alte Straßenbeleuchtung am Feichtnerberg auf moderne LED Lampen ausgetauscht.

Diesen Trend wollen wir als Klimabündnisgemeinde, entsprechend unserer Finanzkraft, in den nächsten Jahren fortsetzen. Um weitere Einsparungen zu erreichen, soll Straße um Straße schrittweise auf LED umgestellt werden.



alte Beleuchtung



neue Beleuchtung

E-Ladestation bei Amtshaus

Bereits die zweite E-Ladestation konnte die Marktgemeinde Altenberg umsetzen.

Diese befindet sich nord-westlich des Amtshauses.

Die neue Ladestation für E-Autos verfügt über 2 Anschlüsse mit jeweils 11 kW Leistung.

Die Anlage ist frei zugänglich und kann rund um die Uhr verwendet werden.

Die Marktgemeinde Altenberg freut sich über eine zahlreiche Nutzung, durch die immer größer werdenden Anzahl an Elektrofahrzeugen.

